

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E	0852420
	Herr Jochen Kohl Martinstr. 8 12167 Berlin	

TREUE ZUM ① IM SEPTEMBER

35 J. am:	1. 9.	Christine Manger	(Gym)		
25 J. am:	3. 9.	Karin Schmidt	(Tu)	9. 9.	Anja C. Ullrich (Ho)
20 J. am:	4. 9.	Nick Schöttler	(Tu)		
10 J. am:	4. 9.	Elke Büttner	(Gym)	4. 9.	Nils Büttner (Bas)
	18. 9.	Stefanie Manthey	(Bas)	25. 9.	Sebastian Benzing (Lei)
	26. 9.	Bernd Schulz	(Gym)	26. 9.	Robert Rabach (Bas)

Wir gratulieren zum Geburtstag im September

Badminton (12)

- Bernhard Herrmann
- Cordula Thaten
- Andreas Schwemin
- Gabriele Marten
- Sven Gleissner
- Jörn Reibold
- Manfred Grässner

Basketball (10)

- Bernd Babel
- Milica Tomic
- Alexander Frisch
- Stefanie Hille
- Alexander Brosius
- Ines Lamontain
- Julia Diehl
- Klaus Hille
- Helmut Rauber
- Manfred Grässner

Gymnastik (02)

- Margit Voigt
- Angelika Becker
- Marianne Knobell
- Gertrud Niestroj
- Angela Rosenkranz
- Annegret Wolff
- Eva Schulze
- Johanna Kornprobst
- Karin Wollgast
- Heidi Lettau
- Martina Molzahn
- Dr. Helmut Landgraf
- Erika Wittig
- Verena Schuhmacher

13. Ilse Eckart

- Ingeborg Nega
- Birgit Henschel
- Ruth Plagens
- Edda Hamami
- Käthe Münchmeyer-Bunk
- Dr. Margrit Blunk
- Monika Freiheit-Cetindag
- Marianne Grandt
- Petra Hingst
- Dorothea Hoppe
- Thomas Schulte
- Eva Goltz
- Ursula Pawlik
- Gertraud Nilson
- Helga Plog
- Gisela Dühmert
- Bernhard Schacht
- Luise Strunkelt
- Joachim Krause
- Dr. Sigrun Seipel
- Anneliese Berndt
- Monika Jung
- Prof. Dr. Klaus Schwentner
- Helga Lindau

Handball (09)

- Werner Bloch
- Beate Braun
- Caroline Gödel
- Ingo Wolff
- Caterina Lobbes
- Jens Brakhage
- Helga Günther
- Monika Schwarzkopf
- Charlotte Leuendorf

Hockey (13)

- Christa Fahlbusch
- Ingo Michaelis
- Ulrich Lange
- Bettina Wawretschek
- Majbritt Schulz
- Gunnar Krüger
- Ansgar Spratte
- Claus Jochimsen
- Karlheinz Barsch

Leichtathletik (07)

- Georg Schiller
- Thomas Jahn
- Karlheinz Buschendorf
- Sabine Zwettler
- Andrea Emele-Geyer

Schwimmen (06)

- Tanja Hering
- Alfred Paul
- Kai Jost
- Andreas Bärfelde
- Tanja Lehmann
- Joachim Ewald
- Daniel Berns

Trampolin (03)

- Katrin Tegtmeyer

Turnen (01)

- Corinna Stosnat
- Gisela Legermann
- Dieterich Bahnemann
- Hans-Erich Ziebell
- Rolf-Ulrich Paternmann

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr!)

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00
 Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
 Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

74. Jahrgang

Oktober 10/94



Ein starkes L-Team:



TuSLi's Elternhockeymann/frauschaft
 „Die Rasenpieper“
 (fast in voller Stärke und Schönheit)

8. Oktober Basketball, 2. BL, Herren gegen Dortmund, 19.30 Uhr, Osdorfer Straße
9. Oktober Wandern, 10.00, S-Bhf. Nikolassee
14. Oktober Handball, RL, ATL-Männer gegen Lichtenrade, 20.00, Onkel-Tom-Halle
- 14. Oktober Redaktionsschluß für November-Heft (Bitte einhalten und kurzfassen!)**
14. Oktober Skat, 1. Abend, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg 75
18. Oktober Schwimmen, Jahreshauptversammlung, 19.00, Geschäftsstelle
21. Oktober Doppelkopf, 1. Abend, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg 75
21. Oktober Handball, RL, ATL-Männer gegen Eberswalde, 20.00, Onkel-Tom-Halle
22. Oktober Basketball, 2.BL, Herren gegen Hannover, 19.30, Osdorfer Straße
23. Oktober Wandern, 10.00, Mariendorfer Allee

(Ohne Gewähr! Weitere Termine stehen in den Abteilungsberichten!)

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Renée Menéndez Jutta Günther
Inge Schwanke Martina Drathschmidt Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart: n.n.
Kinderwartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 12207 Berlin ☎ 7127380
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 12249 Berlin ☎ 7722876

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Knut Schlicht	Herbststraße 50	13409 Berlin	☎ 4925937
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	12157 Berlin	☎ 8559266
Gymnastik:				
Ansprechpartnerin:	Susi Bresser			☎ 8331138
Handball:	Ingo Wolff	Lipaer Straße 4	12203 Berlin	☎ 8344422
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	14167 Berlin	☎ 8173754
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	12247 Berlin	☎ 7715094
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	12207 Berlin	
	Traute Böhmig			☎ 8347245
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	☎ 8524910
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	12203 Berlin	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14b	12357 Berlin	☎ 6616329
Turnen:				
Kleinkinder:	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	☎ 7128101
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	☎ 7122715
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	12247 Berlin	☎ 7745337
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	12207 Berlin	☎ 7721261
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	12205 Berlin	☎ 8114033

DAS SCHWARZE L erscheint 11 x jährlich

Herausgeber: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a 12203 Berlin ☎ 8348687
Pressewart: Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 7918834

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 6142017

Vorstand

Strukturbeirat, die zweite

Der Strukturbeirat hat bereits zum zweiten Mal getagt. Die Vertreter der anwesenden Abteilungen schilderten mehr oder weniger ausführlich ihre Struktur und das Verhältnis von (kurz gesagt) Leistungs- und Breitensport zueinander. Leider fehlten einige Abteilungen wie Gymnastik und Handball. Die Anwesenden beschlossen einen Fragebogen zur Situation der Abteilungen. Er sollte bis zur nächsten Beiratssitzung am 22. September beantwortet werden. JK

Hinweis zur Übungsleiterabrechnung

Aus gegebenem Anlaß weist der Vorstand noch einmal ausdrücklich darauf hin, daß die Übungsleiterabrechnungen korrekt und **vollständig** in der Geschäftsstelle einzureichen sind. Da unvollständig eingereichte Abrechnungen die Bezuschussung durch den LSB in Frage stellen, werden diese Abrechnungsbelege nicht bearbeitet. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Abrechnungen, die nach dem **20.12.94** für das Kalenderjahr 1994 eingehen, als nicht eingereicht gelten.

Der Vorstand bittet im Interesse einer zügigen Verwaltung um Beachtung dieser Notwendigkeiten. R.M.

An alle (Noch-) Jugendlichen!

Zum Jahresende werden alle Jugendlichen auf den Erwachsenen-Beitrag eingestuft.

Wenn aber bei der Geschäftsstelle **rechtzeitig** bis spätestens **10.12.94** die Nachricht eingeht, daß eine laufende Schul- oder Berufsausbildung erst nächstes Jahr oder später beendet wird, **dann** bleibt der Jugend-Beitrag auch 1994 bestehen.

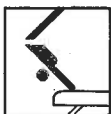
Sage keiner, er hätte es nicht rechtzeitig gewußt! R.M.

„Das kann doch alles nicht wahr sein“

Diese Schlagerzeile trifft's – und gewaltig. Denn es gibt sie immer noch und immer wieder: TuSLi-Mitglieder, die bei uns Sport treiben und in diesem Jahr noch keine müde Mark dafür bezahlt haben. Wer jetzt sofort seiner Beitragspflicht nachkommt, gilt nur als „säumiger Zahler“. Er oder sie erspart uns und sich selber Nahrungen und das Schimpfwort, das mit „Schm“ anfängt und mit „er“ aufhört. JK



Es wird Herbst,
die Blätter fallen und auch die
SPIELKARTEN.
Die ersten Termine der neuen Saison:
14. Oktober SKAT
21. Oktober DOPPELKOPF
immer ab 19.30 Uhr, "Hockey-Hütte",
Edenkobener Weg 75, Lankwitz



TURNEN

Jugendwettkampf 6-7-8-9

Drei Berliner Vereine hatten Mannschaften gestellt, es mußten an allen vier Geräten alle vier Leistungsstufen gezeigt werden.

Dieser neue Wettkampf wurde vom TuS Lichterfelde ins Leben gerufen, ausgerichtet und durchgeführt, natürlich wieder ohne Halle, deshalb stellte uns der ASV Berlin die seine zur Verfügung, und mit dieser Co-Produktion kam ein guter Wettkampf zustande. Daß dann auch noch unsere Mannschaft mit Sandra George, Heike Ruhland, Janina Schülzke und Nina Seipel den ersten Platz belegte, war besonders erfreulich. Auf den zweiten Platz kam die Mannschaft aus Wittenau und auf den dritten Tempelhof/Mariendorf, da sie nur mit drei Turnerinnen antreten konnten, mit einer Turnerin aus Wittenau.

Den beteiligten Turnerinnen gratuliere ich sehr herzlich.

Berliner Mehrkampfmeisterschaften

Wettkampf 13222 17-18 Jahre:

1. Sandra George
2. Heike Ruhland

Wettkampf 13223 15-16 Jahre:

4. Janina Schülzke
8. Nina Seipel

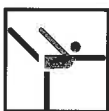
Wettkampf 13224 12-14 Jahre

2. Christiane Jansen
6. Britta Jessen
8. Antonia Wessel

Herzlichen Glückwunsch!

Besuch vom Eimsbütteler TV aus Hamburg

12 Turnerinnen und Betreuer kamen aus dem größten Hamburger Turnverein zu uns. Es war ein schönes Wochenende mit Gemeinsamkeiten, Wettkampf, Berliner Meisterschaften.



GYMNASTIK

Der Schuldige wurde gefunden und er heißt Horst Jordan!

Eigentlich wollte ich mit keiner Gegendarstellung aufwarten, die Sache war mir zu dumm. Doch viele meiner Turnfreunde sagten „Das darfst du nicht unerwidert lassen, diese Darstellung stimmt doch gar nicht!“

Was ist nun wirklich geschehen? In Absprache mit unserer Turnfestwartin, Irmchen Demmig, holte ich unsere Vereinsfahne von der Geschäftsstelle und übergab sie Irmchen Demmig. Als verantwortliche Turnfestwartin sorgte sie u.a. für die Aufstellung der Fahne in der Festhalle. (Früher, als langjähriger Turnfestwart, habe ich mich um diese Dinge gekümmert und es hat immer geklappt!)

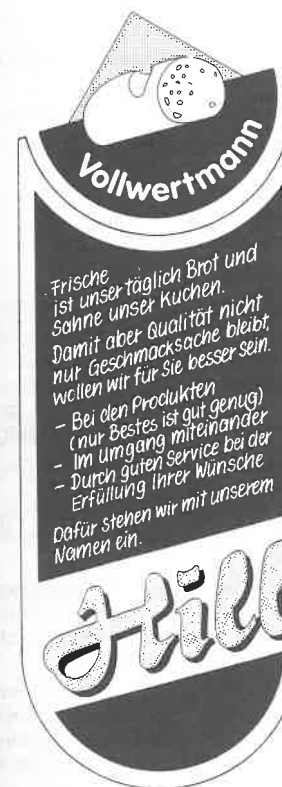
Wie sicherlich viele wissen, war ich in Hamburg als Arbeitskreisleiter für die Volkswettbewerbe verantwortlich und täglich von morgens bis abends im Einsatz. Am späten Freitagabend – Berlinabend – erhielt ich zu meiner Überraschung von unserem Landesoberturnwart, Dieter Pischning, den Abholschein für unsere Vereinsfahne, die am Sonnabendvormittag in Empfang zu nehmen war. Er hatte den Abholschein von einer ihm unbekannten Teilnehmerin unseres Vereins erhalten. Einziger Kommentar, Irmchen Demmig ist krank. Kein Wort, daß ich die Fahne am Sonnabend zum Festzug mitbringen möchte. Nun frage ich mich, wo waren die vielen Gymnastinnen um I.D., sie hatten ständig persönlichen Kontakt mit Irmchen und hätten doch die Fahne abholen können? Warum ausgerechnet Horst Jordan? Ich hatte niemals behauptet, ich würde mich darum kümmern, denn ich hatte mein festgelegtes, umfangreiches Aufgabengebiet während der gesamten Turnfestwoche.

Am Sonnabendvormittag war ich noch an meinem Einsatzort, Sternschanzenpark, tätig und traf erst wenige Minuten vor Beginn des Festzuges am Stellplatz ein. Hier wurde ich zu meiner Überraschung von unseren Gymnastinnen bestürmt, wo die Fahne sei. Keiner hatte mir vorher gesagt, daß unsere Gymnastinnen die Fahne tragen würden. Nun war keine Zeit mehr, die Fahne zu holen, denn zum Festzug war ich vom OK als Ordner eingeteilt. Woher Bärbel Heidel diese unwahren Informationen her hat?

Ich finde es sehr bedauerlich, wenn aufgrund falscher Informationen unwahre Beschuldigungen in unserer Vereinszeitung erscheinen, die ein Vereinsmitglied in Mißkredit bringen.

Horst Jordan

Schnitzer.  **Gesund ernähren – mit System.**



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 12203 Berlin (45)
Telefon ☎ 84 49 02-0

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstraße 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18	Tel. 851 28 61

Achtung: „Team-Aerobic“ kommt!

Die Gymnastikabteilung des TuS Lichterfelde möchte eine „Team-Aerobic“-Gruppe aufbauen. Team-Aerobic ist eine Breitensportart, die intensives Training unter den Aspekten Ausdauer, Kraft, Dehnfähigkeit und Koordination beinhaltet.

Gewisse Voraussetzungen zum Ausüben dieser Sportart sollten daher vorhanden sein:

Körperliche Gesundheit, Rhythmusgefühl, Freude an der Musik und Bewegung, regelmäßige Teilnahme an den Übungsstunden, da Mannschaften (Teams) gebildet werden, sowie Teilnah-
mebereitschaft an Wettkämpfen.

Das Mindestalter sollte 15 Jahre sein.

Wer Interesse an dieser fitnessorientierten Sportart hat und mehr Informationen darüber erhalten möchte, der komme bitte am Montag, dem 10. Oktober 1994, um 18.00 Uhr in die Turnhalle der Giesensdorfer Schule, Ostpreussendamm 63.

Bitte Sportsachen und feste Turnschuhe mitbringen.

Monika Guß

Achtung: Dieser Termin gilt nicht mehr! Susi Bresser anrufen: 833 11 38

Kinderballett

Hallo, liebe Kinder,

der für September geplante Kurs konnte wegen zu geringer Beteiligung nicht durchgeführt werden.

Ein neuer Termin ist für Oktober vorgesehen, jeweils donnerstags von 15.00 – 16.00 Uhr in der Kommandantenstraße. Kursgebühr: 60,- DM.

Wir bitten um telefonische Anmeldung bei Susi Bresser, Telefon 833 11 38.

J.H.



TRAMPOLIN

Trampolin-Fahrt nach Saarbrücken vom 10. bis 12. Juni 1994

Die Fahrt begann frühmorgens um 7 Uhr am U-Bahnhof Schloßstraße, wo wir uns alle trafen (insgesamt waren wir neun). Mit einiger Verspätung fuhren wir mit der U-Bahn zum Bahnhof Zoo, wo wir mit dem ICE losfuhren. Der Anfang der Fahrt verlief recht ruhig, weil wir uns noch nicht gut kannten, doch als Ralf seinen Fotoapparat herausholte, mußte man anpassen, daß man nichts Fotografienswertes machte, da sonst Ralf sofort fotografierte.

Als wir schon ziemlich von Ralf gestreßt in Mannheim ankamen, mußten wir noch auf den Zug nach Saarbrücken warten, wobei wir Benni (den einzigen Jungen außer Ralf) erst verloren und dann wiederfanden. In Saarbrücken wurden wir von mehreren Eltern abgeholt und zur Turnhalle gefahren. Dort wurden wir empfangen, und von da aus machten wir einen kleinen Spaziergang durch die Stadt Saarbrücken.

Als wir wiederkamen, war der Kaffee gekocht und der Tisch mit Kuchen gedeckt. Danach wurden die Trampoline aufgebaut. Wir übten unsere übliche Pflicht, bis wir 20 Minuten vor Schluß erfuhren, daß **alle** die L3 springen mußten. Die meisten konnten diese noch nicht und mußten sie sich noch schnell einprägen.

Am nächsten Tag sahen wir uns schon um halb acht Uhr wieder. Das Frühstück fand wiederum in der Halle statt. Danach fing der Wettkampf an. Er war sehr schön, weil man das Gefühl hatte, nicht gegeneinander, sondern miteinander zu springen. Die Siegerehrung fand nicht gleich danach statt, sondern erst auf dem Schiff, mit dem wir eine Saarfahrt von einer Schleuse zur anderen machten.

Nach der Schifffahrt gingen die „Kleinen“ auf einen nahegelegenen Spielplatz, während die anderen eine kleine Stadtbesichtigung, bestehend aus dem Schloß und der Barockkirche (es gibt nur drei in Deutschland), machten. Das Essen fand jedoch in der Halle statt, da das Wetter einen Grillabend im Freien nicht zuließ. Bis in den späten Abend hinein wurde noch gequatscht. Mini-Trampolin gesprungen, an den Rigen geturnt oder einfach nur Blödsinn getrieben.

Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u.Söhne OHG

Ostpreussendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020

Zum letzten gemeinsamen Frühstück trafen wir uns wieder mal in der Turnhalle. In Mannheim hatten wir zwanzig Minuten Aufenthalt. Ralf fotografierte mal wieder. Im Zug saßen vier von uns im Abteil, die anderen, wie auf der Hinfahrt, im Großraumwagen. Nach zwei Stunden hatten wir ein Schild mit der Aufschrift „Berliner Turnerjugend Lustige Gesellschaft Achtung!!! Ansteckungsgefahr“ entworfen und über den Eingang zum Großraumwagen aufgehängt. Viele Leute sprachen uns auf das Schild hin an, doch wir mußten jedes Mal nur lachen. Leider, oder endlich, war unsere Reise nun zu Ende.

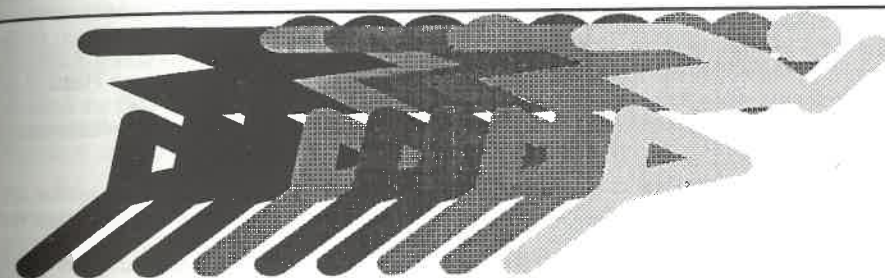
Insgesamt waren wir 24 Wettkämpfer, davon 8 Berliner. Unsere Mannschaftswertung betrug 506,7 Punkte. Die der Saarbrücker war deutlich besser (611,1), was aber auch nicht weiter verwunderlich war, denn sie trainieren schon wesentlich länger und schickten sogar einige zu den Deutschen Meisterschaften.

Die TuSLi Ergebnisse:

8. Nina Blisse	24,0	23,9/1.5	24,7/1.5	72,6
9. Nina Mrosek	23,4	23,7/1.5	24,9/1.5	72,0
12. Nicole Schaarschmidt	21,7	23,3/0.9	23,9/0.9	68,9

Nina Mrosek und Nina Blisse

(Der Pressewart: Er bedankt sich ganz artig bei Nina und Nina für die Bereitschaft, ihren Bericht zu kürzen. Zur Nachahmung empfohlen!)



Ihr Fachberater wenn's um Sport geht

SPORT KLOTZ

Zweimal in Ihrer Nähe:

Im Steglitzer Kreisel

12165 Berlin, Albrechtstr. 3, Tel. 791 67 48

Am Händelplatz

12203 Berlin, Hindenburgdamm 69, Tel. 834 30 10



BASKETBALL

Herren 1: Aller Anfang ist schwer. . .

. . . und somit dürfen die ersten Niederlagen nicht als richtungsweisend angesehen werden. Ist die Verstärkung Drazen Tomic, ausgeliehen von ALBA Berlin, für seine neue Mannschaft erst voll einsatzfähig und hat sich eine wichtige Stütze wie Alexander Frisch regeneriert, so sind die Mannen um Burkhard Schröder sicherlich in der Lage, die notwendigen Erfolge unter Dach und Fach zu bringen. Aber zusätzlich gehandikapt durch einen immer noch an einem Muskelfaserriß laborierenden Mutapic gab es zunächst eine Niederlage in einem Freundschaftsspiel gegen den russischen Erstligisten Akwarius Wolgograd. Es folgte das erste Pflichtspiel im DBB-Pokal gegen Telekom Bonn. Daß auch dieses Spiel verlorenging, lag in erster Linie an einer schwachen ersten Halbzeit, die einen 12-Punkte-Rückstand zur Folge hatte. Daß unsere Mannschaft aber, ist sie erst ausreichend eingespielt, durchaus mit einem ambitionierten Team wie den Bonnern voll mithalten kann, zeigte die zweite Spielhälfte. In ihr fand ein Jörg Lütcke zumindest annähernd seine Form der Vorbereitungszeit mit ALBA Berlin wieder, zeigte der Neuzugang Frank Müller (von TK Hannover), wie wertvoll er defensiv und offensiv sein kann und konnten unsere Herren auf zwei Punkte herankommen. Der Ausfall von dem an diesem Tag stark aufspielenden Falko Föhse aufgrund seines fünften Fouls konnte nicht voll ersetzt werden, und der Gast mit seinen Stars Kramer, Devone und Taylor sorgte für einen 78:84-Endstand, der das Aus für die Pokalrunde bedeutet.

Beim Bundesligastart galt es zunächst, sich gegen Telekom Osnabrück und wiederum Telekom Bonn durchzusetzen.

Im Oktober stehen außerdem die Spiele am 8.10. und 22.10. um jeweils 19.30 Uhr in der Osnabrücker Straße gegen SVD 49 Dortmund und TK Hannover auf dem Programm. Um ausreichende Unterstützung wird gebeten.

Damen 1: . . . und es geht noch schwerer. . .

. . . man/frau stelle sich vor, daß ein Team aufgrund von Abgängen und Auslandsaufenthalten vor einem absoluten Neuanfang in der zweiten Regionalliga steht. Da braucht es schon einen echten Helden mit einem großen Herz für Basketball, der sich an diese Aufgabe heranwagt, um auch im Damenbereich zu Erfolgen zu kommen. Sein Name ist Sascha Janzen. Gleich zu Beginn der Saison traf man/frau auf die Mädels aus Hagen. Zur Überraschung des Publikums (Gerüchte besagen, es war eines da) schlugen sich unsere Damen in der ersten Halbzeit gut und gingen auch mit einem verdienten Drei-Punkte-Vorsprung in die Kabine. Daß am Ende das Spiel doch mit 52:59 verloren ging, hat frau sich aufgrund einer Kette von Ballverlusten selbst zuzuschreiben.

Jugend: Erfolg ist kein Besitz. . .

. . . er muß sich immer wieder von Neuem erarbeitet werden. Und so standen die ersten Wochen der neuen Saison wohl überall im Zeichen von Training, Training und Konditionstraining. Die Aufgaben im Oktober beschränken sich für die ersten Mannschaften jeder Jugend auf die Pokalspiele. Die männliche A-Jugend (Guido Bülow / Emir Mutapic) muß wie die männliche B-Jugend (Malte Brausemonster) gegen DBV Charlottenburg antreten. Die männliche D-Jugend (Rainer / Paul Kolodziej) tritt bei TuS Neukölln an, die C-Jugend (Konstantin Klabowski) profitiert von einem Freilos und muß erst in der zweiten Runde eingreifen.

Bei unseren Mädels heißt für die weibliche A-Jugend (Jörg Gitzler) der Gegner BuG Nordost, für die weibliche B-Jugend (langes Olé) TSV Rudow, die C-Jugend (und nochmals Olé) hat ein Freilos und spielt erst eine Woche später gegen die Reinickendorfer Füchse, die weibliche D-Jugend (Michael Radeklau) mißt sich mit Wemex Berlin.

Die Mini-Jugend kennt eine Pokalrunde nicht. Hier arbeiten dieses Jahr Karsten Kerner mit den Jungen und Matthias Englert mit den Mädchen.

summa cum laude. . .

. . . was soviel heißt wie leider durchgefallen. Aber da betreffender Trainer einer Fremdsprache nicht mächtig ist, glaubt er immer noch, Besitzer höherer Trainerweihen durch Jupiters Gnaden in Form einer B-Lizenz zu sein. Aber Spaß beiseite, von kompetenter Stelle war zu vernehmen, daß Olaf Lange allein durch seine Genialität zu dieser Qualifikation kam. Gratulation!

Sich Erübrigendes (Übriges)

- TuS Lichterfelde ist Ende Oktober beim Bundes-Jugend-Treffen der Landesverbände des Jahrgangs '80 in Freiburg mit acht Spielern vertreten (Robert Bukvic, Til Specht, Christoph Möbius, Oliver Moron, Cengiz Ellergezen, Markus Oertelt, Sebastian Specht und Benjamin Wolf).
- Bedauerlicherweise schied die Kadettenauswahl (Jahrgang '79) bei der Europameisterschaftsqualifikation in Saarlouis aus. Der Verein verliert dadurch einen Nationalspieler (Daniel Holtz).
- Mit 150 zu 122 Stimmen setzte sich Eckard Tetzlaff gegen das Schließer/Wadehn-Duo bei der Wahl um das Präsidentenamt des BBV durch. Er ist bis zum nächsten Verbandstag (ca. 1 Jahr) gewählt. K.L.



HOCKEY

Weiter Hockey bei TuSLI

Die außerordentliche Abteilungsversammlung am 5. September über die eventuellen Folgen der jüngsten Vereinstagsbeschlüsse für die Hockey-Abteilung verlief „Berichten zufolge“ in ruhiger, sachlicher Atmosphäre. Engagiert wurde in Anwesenheit von TuSLI-Schatzmeister Renée Menéndez über mögliche Konsequenzen diskutiert. Schließlich ergab die Aussprache, daß ein Verlassen des Großvereins nicht in Frage kommt. Man werde sich arrangieren müssen, hieß es.

Feldsaison fast zu Ende – aber noch einige Höhepunkte

Auf dem Kunst- (und Natur-) rasen werden die letzten Bälle der Feldsaison geschlagen. Die 1. Herren bleiben der 2. Bundesliga erhalten. Das stand vor dem letzten Heimspielwochenende bereits fest. Die abschliessenden Auswärtsspiele brachten keinen Sieg mehr: Frankfurt und Böblingen jeweils 1:1 und Mannheim 3:5.

Die 1. Damen siegen in der Oberliga Berlin so vor sich hin und fiebern der Regionalliga-Aufstiegsrunde entgegen. Ort: Leipzig, Termin: ???

Die Mädchen A wurden souverän Berliner Meister, die Jugend A Berliner Vizemeister. Beide Mannschaften haben damit die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft erreicht.

Das Elternhockey-Team „Die Rasenpieper“ (siehe Titelbild) verbrachte ein schönes Turnierwochenende beim „10-Jährigen“ der Freunde von den Budericher Rollmöpsen. Der Turniersieg wurde „mangels Masse“ im Endspiel gegen die Mannheimer „Gahaki“ knapp verpaßt.

Erst wählen, dann. . .

Am 16. Oktober 1994 wird der neue Deutsche Bundestag gewählt. Doll waeih?!

Aber nicht nur das. Am selben Tag gibt's eine neue Hockey-Börse. 12 bis 18 Uhr. „Hockey-Hütte“.

Also erst an die Urne, dann in die Hütte. . . Denn dort weiß man, was man hat. . .

Tel. Voranmeldung erbeten unter 791 87 90 oder 712 64 87.

KO

Kostrzewa Einbauküchen

Computerplanung + Ausführung aus einer Hand
Bundesweite Lieferung

Siemens-Einbaugeräte



HEBAFORM
KÜCHEN

Kadettenweg 11 · 12205 Berlin
(Lichterfelde-West)

☎ 030/833 86 47 ☎ · Fax 030/833 96 47

Objekt-
Abwicklung



HANDBALL

Auf geht's

Während die 1. Männermannschaft mit einem 16:13-Auswärtssieg bei Frankfurt/Oder bereits glänzend in die neue Regionalliga-Saison gestartet ist, hoffen die drei anderen Männer-Teams am ersten Oktoberwochenende in ihren Ligen ähnlich gut aus den Startblöcken zu kommen.

Einen „Heimspiel-Doppelpack“ gibt's am Sonntag, den 2.10., in der Sporthalle Osdorfer Straße: Um 13.20 Uhr tritt die 2. Mannschaft gegen Adler Mariendorf an. Drei Stunden später, um 16.20 Uhr, beginnt die 3. Mannschaft gegen HC Nord hoffentlich damit, an dem Tuch zu stricken, das über die vergangene Abstiegssaison zu legen ist.

Bereits am Samstag, den 1.10., nimmt die 4. Mannschaft gegen HC Steglitz (um 15.30 Uhr in der Haarlemer Straße, Neukölln) den Ligabetrieb auf.

Allen Teams viel Glück für die Saison 94/95!



VOLLEYBALL

Intro

Mit dem Vorliegen dieses L hat die Volleyballsaison seit ca. 1 Monat, der 1. Spieltag (der Frauen) fand am 10. September statt, begonnen. Bei eben diesen Frauen begann die Saison sehr erfreulich. Der erste Spieltag der weibl. Jugend B fand am 17.9. und der der Herren am 18.9. statt.

Zusätzlich zu der weibl. B-Jugend hat die Volleyballabteilung noch eine weibl. A-Jugend gemeldet, die ihre Feuertaupe am 1.10. bestritten hat.

Die Ergebnisse der Mixed'schaften I & II von der 93/94'er Saison liegen nach wie vor nicht vor. Beide Teams sind zur neuen Saison aber wieder gemeldet.

Zum Schluß noch ein Bericht über die äußerst erfreulich verlaufene Abteilungsversammlung am 8.9.94, in der die Auflösung der Volleyballabteilung diskutiert, aber nicht beschlossen wurde.

1. Damen: Gratulation zum 2. Aufstieg in Folge!!!

Mit viel Glück und durch den Rückzug einiger Mannschaften der Bezirksklasse aus dem Spielbetrieb ist die 1. Damenmannschaft des TuSLi zum zweiten Mal in Folge aufgestiegen, obwohl sie in der letzten Saison „nur“ (nach dem Aufstieg 92/93) den vierten Tabellenplatz erkämpft hatte. Zu diesem Erfolg möchte ich den Frauen ganz herzlich gratulieren und freue mich als Trainer dieser Mannschaft ganz besonders über den Aufstieg.

Congratulations!

Pünktlich zur Abteilungsversammlung erhielt ich von Renée Menéndez eine Mitgliederliste der Volleyballabteilung, die sage und schreibe **einhunderteins (101)** Mitglieder auflistete. Somit hat die Volleyballabteilung in den letzten 3 Jahren einen Mitgliederzuwachs von über 100 Prozent erfahren und meine Prognose, in diesem Jahr die „100 Mitgliederzahl“ zu überschreiten, hat sich erfüllt.

W.W.

Bericht zur Abteilungsversammlung der TuSLi-Volleyballer

Fast pünktlich, nämlich um 19.45 Uhr, begann am 8.9.94 die Abteilungsversammlung der Volleyballer in der Goetheschule. Nach der Begrüßung des 21 Mitglieder zählenden Plenums, in dem jede Trainingsgruppe von mehreren Personen, abgesehen von den Jugendlichen, vertreten war, durch den Abteilungsleiter ging es gleich weiter zum TOP 2. Schon während des Vorstands- und des Kassenberichtes ging die Diskussion um die schlechte materielle Versorgung der Trainingsgruppen und die Beitragserhöhung zum kommenden Jahr bzw. den Sonderbeitrag hoch her. Die abschließend dargelegte Finanzsituation der Abteilung war alles andere als erfreulich.

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Die Abteilungsleitung wurde entlastet (TOP 4). Die folgenden Neuwahlen waren eigentlich nur eine Bestätigung der alten Abteilungsleitung, ausgenommen Angelika Jahnz-Heberlein, die zuerst nicht wieder kandidieren wollte, dann aber, infolge eines fehlenden Ersatzes, ihr Amt doch wieder annahm.

Wahlergebnis (alle bei 1 Enthaltung, ohne Gegenstimme):

Wilhelm Willems (Abteilungsleiter)

Elisabeth Pinnow (Abt. leit. Vertreterin und Kassenwartin)

Jürgen Müller (Sportwart)

Angelika Jahnz-Heberlein (Jugendwartin)

Anschließend wurde der Etatentwurf für 1995 (TOP 6) vom Abteilungsleiter in recht groben Zügen mündlich vorgetragen. Der nun folgende kurze Bericht über die Arbeit der Strukturkommission ufernte wiederum in eine Diskussion über die Erhöhung des Mitgliederbeitrages, die Sonderabgaben für dieses Jahr und die schlechte materielle und Übungsleiter-Versorgung der Abteilung aus, so daß gleich zu TOP 8 „Beschlüßfassung über einen evtl. Vereinswechsel der Abteilung“ übergegangen werden konnte. Pünktlich zu diesem TOP erschien der Kassenwart des Vereins, Renée Menéndez, und konnte sich mit dem etwas später erschienenen Jürgen Plinke in die Diskussion einklinken. Dabei konnten viele falsche Vorstellungen und Vorurteile der Volleyballer ausgeräumt bzw. geglättet werden.

Jürgen Plinke legte u.a. dar, daß die Beiträge beim TuSLi jetzt die oberste vertretbare Grenze erreicht hätten und auch deshalb in den nächsten Jahren nicht mehr angehoben werden sollten. Renée Menéndez klärte die Volleyballer und den Abteilungsleiter zuerst einmal auf, daß lediglich eine Auflösung der Abteilung, nicht aber ein Vereinswechsel auf der Abteilungsversammlung beschlossen werden könne, und sagte u.a. der Abteilung noch für dieses Jahr eine kleine finanzielle Unterstützung zu und war auch bereit, über evtl. neue Übungsleiterverträge mit dem Volleyballabteilungsleiter zu verhandeln.

Gegen 22 Uhr wurde die Diskussion geschlossen und in einer relativ hektischen Abstimmung mit 14 Neun-Stimmen und 7 Enthaltungen beschlossen, daß die Abteilung nicht aufgelöst werden soll.

Zu TOP 9 „Sonstiges“ gab es keine Anträge.

W.W.

Der TuS Lichterfelde von 1887 trauert um sein langjähriges Mitglied

Dr. Dorothea Gehlhaar

Sie ist am 6. August 1994 im Alter von 86 Jahren nach langer, geduldig ertragener Krankheit verstorben.

Dorothea Gehlhaar war seit mehr als 65 Jahren Mitglied der Handball-Abteilung.

Zu der Zeit, da sie am 1. September 1929 unserem Verein beitrug, war Lichterfelde nach Meinung der Berliner Presse „die Hochburg des Handballs“.

Wir werden das Andenken Dorothea Gehlhaars in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.



BITTE VORMERKEN



a.o. VEREINSTAG am 22.11.94 um 19.00
im GEMEINDESAAL der JOHANNISKIRCHE
RINGSTR./JOHANNISKIRCHPLATZ



LEICHTATHLETIK

Schülerfahrt nach Mölln vom 2.9. bis 4. 9.94

Pünktlich um 15.00 Uhr fuhren wir vom Händelplatz Richtung Mölln ab und ließen die winkenden Eltern zurück. Im Bus wurde es schnell laut und lebhaft, so daß die vier Stunden Fahrt recht kurzweilig waren.

In der Jugendherberge angekommen, wurden wir zuerst verköstigt. Danach mußten die Betten bezogen werden (Das muß teilweise zuhause noch fleißig geübt werden). Der Rest des Abends verging mit Tischtennis- und Tischfußballspielen.

Für einige Jungs war die Nacht um 6.00 Uhr zuende, weil Kai sowohl seine Zimmergefährten als auch die Schläfer nebenan recht unsanft weckte, um danach selbst wieder einzuschlafen. Dies brachte ihm ganztägigen Küchendienst ein, den er aber brav ableistete.

Nach dem Frühstück versammelten wir uns alle zum „Abmarsch“ nach Mölln, wo wir das mitgebrachte Taschengeld unter die Leute bringen wollten.

Die Stunde Mittagsruhe fiel einigen sehr schwer, obwohl sie doch teilweise sehr nötig war.

Nachmittags teilten sich zwei Gruppen, da einige Mädchen nochmal zum Einkaufen gehen wollten, weil sie vormittags noch nicht alle Geschäfte unsicher gemacht hatten. Der Rest der Truppe blieb in der Jugendherberge, wo bei Fußballspiel und Kissenschlacht die Zeit ebenfalls schnell verging. Leider mußte unser geplanter Wettkampf wegen des einsetzenden Regens ins Gebäude verlegt werden, wo wir nicht alle Disziplinen durchführen konnten. Dadurch blieb noch etwas Zeit, die doch schon etwas durchgeschwitzte „Meute“ vor der abendlichen Disco unter die Dusche zu schicken (Ausnahmen: Tobias und Matthias wollten ihren Schweiß nicht loswerden).

Nach dem Abendessen erwies sich Petra als hervorragende Erzählerin der Streiche von Till Eulenspiegel. Alle (!!!) Kinder verfolgten gespannt die Geschichten des Narren, so daß wir Betreuer uns vorgenommen haben, auf jeden Fall diesen Programmpunkt bei der nächsten Reise beizubehalten.

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 - 82 09 07-0

VAG

AUDI



Am Sonntag mußten die Kinder fast alle geweckt werden, auch beim Frühstück fiel einigen das Augenaufhalten schwer. Den Vormittag verbrachten wir im Wildtierpark. Nachdem alle Taschen und Koffer gepackt waren, fuhren wir mit dem Bus nochmal nach Mölln, wo wir im Till-Eulenspiegel-Museum eine interessante Führung mitmachten. Die Rückreise ging leider nicht so glatt vor sich wie die Hinfahrt, da unser Bus 45 Min. vor Berlin mit einem Motorschaden auf der Autobahn liegenblieb. Die Stunde, die wir auf den Bus warten mußten, verbrachten wir mit Staffeln und Ratespielen. Um unsere Koffer umzuladen, sperrte die Polizei noch eine Fahrspur und produzierte einen Stau, was die Kinder sehr aufregend fanden. Der Rest der Fahrt verging sehr schnell mit lautem Gesang. Mit rund 1,5 Stunden Verspätung konnten die erleichterten Eltern ihre Kinder dann in Empfang nehmen.

Uns Betreuern hat die Fahrt großen Spaß gemacht, wir freuen uns schon auf die nächste Reise im kommenden Jahr.

Karin, Jens, Biggi, Petra und Andrea

Vorankündigungen

Unser **Spiel- und Sportfest** findet am Samstag, den 10. Dezember 1994 von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Willi-Graf-Schule statt.

Die **Weihnachtsfeier** der LG Süd findet am 3.12.94 statt.

Mannschaftsmehrkampf am 26.8.1994

An einem sonnigen Freitag – eigentlich war Regen vorhergesagt – haben wir mit 26 Schülerinnen und Schülern im Alter von 6-10 Jahren ein für Leichtathleten neuartiges Sportfest durchgeführt. Vier Mannschaften hatten vier verschiedene Disziplinen zu absolvieren:

Hochweitsprung in die Sandgrube
Hindernisstafel über Bananenkartons
Biathlon (Laufen und Zielwerfen)
Bohnensäckenweitwurf

Mit viel Freude haben alle mitgemacht und wurden mit Preisen, Urkunden, Getränken und selbstgebackenem Kuchen der Eltern belohnt.

Wir hoffen, daß diese Wettkampfarm den Kindern Spaß macht, da Vielseitigkeit und Geschicklichkeit und nicht nur Schnelligkeit und Kraft den Sieger bestimmen.

Biggi und Karin



Beier bringt Leistung

Wir verschönern Ihr Heim, Gewerberäume,
Treppenhäuser und Fassaden.
Sprechen Sie mit Kurt Muschiol (Mitglied des **L**).

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 1000 Berlin 31
Telefon ☎ 896 90 790, Fax 896 90 799

33. Volkslauf der LG Süd

Der Crosslauf findet am 16. Oktober an der Rodelbahn in Zehlendorf statt.

Start: 10.00 Uhr Schülerinnen und Schüler
10.30 Uhr alle Klassen
Startberechtigt: Jedermann
Stargeld: Erwachsene DM 8,--
Schüler/Jugendliche DM 5,--



BADMINTON

Liebe Badminton-Fans,

jetzt ist wieder Ruhe eingekehrt, die Hochzeitsreise ist vorbei, und wir möchten uns endlich herzlich für Eure Geschenke bedanken.

Den sportlichen Mainzelmännchen einen besonderen Dank für die dekorative Gestaltung des



Gartens einschließlich des Zauns. Der größte Spaß waren die Knallfrösche, die nachts um 3.30 h losgingen.

Übrigens, trotz der großen Mühen der Dichter: Christian wird den Schläger nicht in die Hand nehmen.
Martina & Christian

Na endlich, der TuSLi-Vorstand hängt sich einfach ran und wünscht auch auf diesem Wege „seiner“ Martina und „ihrem“ Christian nochmals und immer wieder alles erdenklich Gute.

Der Vorstand.

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des ①

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

12107 Berlin, Reißbeckstraße 14

☎ 706 55 36

direkt am Heidefriedhof Mariendorf



SCHWIMMEN

Zur Erinnerung!

Die **Jahreshauptversammlung** der Schwimmabteilung findet statt am 18.10.94 um 19.00 Uhr in der TuSLi-Geschäftsstelle in der Roonstr.

Die Tagesordnung wurde um einen TOP erweitert: Wahl eines neuen sportlichen Leiters oder Leiterin.

Die diesjährigen **Vereinsmeisterschaften** der Schwimmabteilung sind am Montag, den 7. November 1994, im Stadtbad Leonorenstr. Meldeschluß für alle Teilnehmer am 21. Oktober!!! Nachmeldungen nicht möglich!!!

Meldungen an die Trainer und Übungsleiter.

Klaus Scherbel

**Was dabei
herauskommt,
wenn man
mit 16 einen
Vertrag
unterschreibt.**

Information und Beratung:

Ihr LBS-Gebietsleiter

Jürgen Vedder

Am Pfuhl 11

12209 Berlin (Lichterfelde)

Telefon 773 48 25



LBS
Landesbausparkasse Berlin

CLASSIC

&

**v
a
r
i
o**

Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Öl-Gasheizungsgebaul
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienste

Telschow Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
 1000 Berlin 31
 891 80 16
 NOTDIENST
 891 26 29

DEA



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Kurzwanderung im Oktober treffen wir uns am 9.10.94 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Nikolassee.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3, Bus 112

Zur Rucksackwanderung treffen wir uns am 23.10. um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 172 Marienfelder Allee (an der B 101).

Von dort Weiterfahrt mit dem Auto.

Fahrverbindung: Bus 172

Horst Baumgarten



Kinderwartin

Die Kinderwartin bastelt wieder mit Euch! Anmeldung diesmal **nur** telefonisch: 712 73 80, in der Zeit von 20.00 bis 21.00 Uhr.

Lilo



Kinder- u. Babymoden
 Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
 Tel. 791 63 59

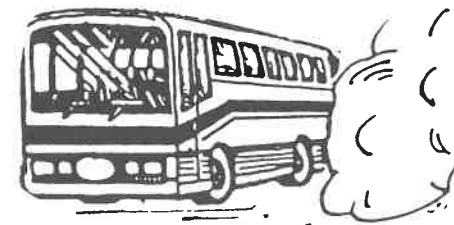
Redaktions- und Anzeigenschluß

für die
 November-Ausgabe:

14. Oktober 1994

FAHRTEN UND REISEN

Mit Lilo „auf Achse“



3.12.94 Zum Weihnachtsmarkt
 nach Seiffen (Tagesfahrt)
 8.00 Uhr Abfahrt, Ostpreussendamm 63
 Kosten: 40,- DM

30.12.-1.1.95 Sylvesterfahrt nach Leipzig
 Busfahrt, 2 Übern., Halbpension, Stadtführung, Besuch des Völkerschlachtdenkmal, Sylvesterball (Büffet und Show), Feuerwerk, Katerbrunchbuffet.
 Kosten 478,- DM im DZ

25.3.-19.4.95 Kurlaub in Bad Neustadt (Saale)
 Unterkunft, Vollpension, ärztl. Betreuung im kleinen Sanatorium, am Waldrand, fünf Minuten Fußweg zum modernen Kurzentrum.

Informationen - Anmeldung: 712 73 80

Lilo

Kommentar

Anwalt der Kinder

2,2 Millionen Kinder in Deutschland leben in Armut. 500.000 leisten verbotene gewerbliche Arbeit, über eine Million Jungen und Mädchen in unserer Republik werden von ihren Eltern verprügelt, 34 Prozent deutscher Kinder leiden an Allergien, bei 71 Prozent an psychosomatischen Störungen. Etwa 20.000 Kinder werden pro Jahr in psychiatrischen Einrichtungen eingewiesen, mehr als 40 Prozent der Zwölf- bis 17-jährigen trinken regelmäßig Alkohol. Diese Zahlen, die der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) anlässlich des Weltkindertages am 20. September veröffentlichte, sind eine Schande für eine Gesellschaft, die nicht nur zu den wohlhabendsten dieser Welt gehört, sondern auch immer wieder stolz ihren Ruf als Kulturnation bemüht.

Mit Kultur und Zivilisation hat es aber wenig zu tun, wenn man Kinder als eine Art Konsumware behandelt, sie auch nach Art der Wegwerfgesellschaft bei Bedarf in die Ecke stellt, sie vernachlässigt oder einfach vergißt. Kinder sind auch in Wahlkampfzeiten für die Herren und Damen Politiker meist nur im Zusammenhang mit Geld ein Thema: Staffelfung des Kindergeldes, keine Mittel für Kindergärten oder Verbesserung der Schulen. Über geistige Innovation der Gesellschaft, ethische Werte und Vorbildfunktion ist selten etwas zu hören. In Sonntagsreden werden Allgemeinplätze zu Kinderthemen zum Besten gegeben.

Kinder haben in unserer Gesellschaft nur wenige Anwälte, die sich für sie stark machen, die für geistigen und körperlichen Freiraum plädieren, die mehr Platz für Jungen und Mädchen, weniger für stinkende Automobile fordern. Zu den Anwälten der Kinder gehören auch der deutsche Sport und seine Jugendorganisationen. Vereine und Verbände sind für viele Kinder heute eine Art Zuhause, das ihnen die berufstätigen Eltern nicht bieten können. Dort haben sie mit Gleichaltrigen meist jemanden gefunden, der sich um sie kümmert, sich für ihre Rechte auch einsetzt, etwa, wenn es um Lärm und Sport- und Spielplätze geht. Der Gesetzgeber mußte bemüht wer-

den, damit spielenden, manchmal auch lauten Kindern kein Maulkorb verpaßt wird. Mit einer Lärmschutzverordnung wurde unter anderem geregelt, daß Jungen und Mädchen eben keine Leisetreter sind, sondern ihre Freude oder ihren Frust beim Spiel auch lautstark Ausdruck verleihen dürfen. Die soziale Akzeptanz beim Kinderlärm ist im Gegensatz zur Toleranzschwelle beim Autolärm ziemlich gering bei uns Deutschen.

Der Sport übernimmt mittlerweile pädagogische und soziale Aufgaben in der Kindererziehung, die eigentlich Eltern und Schule leisten müßten – Sport ist doch als spielerische Ergänzung einer in jeder Beziehung harmonischen Kindheit gedacht. Mittlerweile sind Sportgruppen zu Horten für Schlüsselkinder und eine Art Reparaturwerkstatt für bewegungsgeschädigte Kinder geworden.

Auf Dauer ist der Sport jedoch mit diesen Aufgaben überfordert. Wir alle sollten dafür sorgen, daß das Leben unserer Kinder lebenswert ist, für sie jeder Tag ein unvergeßlich schöner Kindertag wird – nicht nur bei uns, sondern überall auf der Welt.

Bianka Schreiber-Rietig
(DSB-Pressen)

Sportmediziner für mehr Bewegung

„Mehr Bewegung“ möchten Sportmediziner allen Menschen verordnen. Die meisten Menschen, ob jung oder alt, bewegten sich zu wenig, hieß es bei einem internationalen Symposium, das jetzt in Ulm nach viertägiger Dauer zu Ende ging. An dem Kongreß nahmen etwa 230 Mediziner aus 23 Ländern teil. Er wurde von der Abteilung Sport- und Leistungsmedizin ausgerichtet.

Der zunächst lebensverlängernde technische Fortschritt habe sich längst in sein Gegenteil gewendet, mahnten die Mediziner bei dem Kongreß: Körperliche Tätigkeit ist weitgehend überflüssig und viele Menschen „bequem“ geworden und als Folge davon von allen möglichen Krankheiten bedroht, voran Herz-Kreislaufstörungen. Sportmediziner Jürgen M. Steinacker: „Es ist lebensgefährlich, nur auf dem Sofa zu sitzen und Bier zu trinken“. Prof. Martin Stauch, Leiter der Abteilung Sport- und Leistungsmedizin, der im Rahmen des Kongresses emeritiert wurde, plädierte für „Fahrstühle erst ab dem zehnten Stockwerk“.

Junge und alte Menschen sollten Sport treiben „als Freude und als Therapie“, sagte Stauch. Sie würden dann nicht nur länger, sondern vor allem auch besser leben. Optimal sei es, wöchentlich 2000 Kalorien durch Sport zu verbrauchen: Mit vier Stunden Tennis-Einzel oder dreimaligem halbstündigem Joggen pro Woche sei dieses Ziel erreicht. Man solle sich aber nicht „auf eigene Faust“ in größere sportliche Aktivitäten stürzen, sondern immer vorher den Rat eines Arztes einholen, rieten die Experten.

Kritisiert wurde bei dem Kongreß auch die mangelnde Bewegung von Schulkindern. Ständig werde über gestiegene Aggressivität von Kindern geklagt, das Naheliegende aber nicht gefördert: „Es gibt nichts Besseres zum Aggressionsabbau als Sport“, sagte der Präsident des Weltverbandes für Sportmedizin, Prof. Wildor Hollmann (Köln).

Achtet auf Eure Sachen

– in den Hallen und auf den Plätzen –
der Verein übernimmt keine Haftung
und es gibt keinen Versicherungsschutz bei DIEBSTAHL!

Lust auf Büro

FRITZ PALM
›büro-total«®

**Starke
Produkte-
Fit im Service**

Tel. 259 07-100
Friedrichstraße 224
10 969 Berlin
Fax (030) 259 07-101

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE ZUM ① IM OKTOBER

40 J. am:	1.10.	Gertrud Penack	(Gym)	1.10.	Anneliese Berndt	(Gym)
35 J. am:	1.10.	Manfred Bienek	(Ha)	1.10.	Klaus Podlowski	(Ho)
30 J. am:	26.10.	Antje Müller	(Vo)	27.10.	Dorothea Mayer	(Gym)
25 J. am:	1.10.	Helga Plinke	(Lei)	1.10.	Ingrid Schumacher	(Bad)
	13.10.	Klaus Grünke	(Bas)			
20 J. am:	1.10.	Christian Deth	(Bas)	1.10.	Klaus Knieschke	(Tu)
	2.10.	Franziska Gorns	(Ho)			
15 J. am:	1.10.	Arnd Mechsner	(Tu)	4.10.	Hannelore Isele	(Ha)
	4.10.	Norbert Schmid	(Ho)	9.10.	Sven Rasmussen-Bonne	(Bas)
	16.10.	Anja Volz	(Ho)	17.10.	Jutta Schulz	(Tu)
	17.10.	Heiko Schulz	(Tu)	22.10.	Peter Sontag	(Ha)
	31.10.	Carla Müller	(Gym)	31.10.	Rolf Müller	(Gym)
10 J. am:	2.10.	Jan-Niklas Britze	(Ho)	3.10.	Thorsten Wollesen	(Gym)
	3.10.	Wolfgang Matthes	(Ha)	4.10.	Barbara Kreutzer	(Tu)
	4.10.	Michaela Kreutzer	(Tu)	4.10.	Manfred Kreutzer	(Tu)
	4.10.	Cornelia Bittler	(Bas)	5.10.	Joanna Wimmer	(Bas)
	11.10.	Christina Gerhardt	(Bas)	11.10.	Bernd Mauz	(Ha)
	11.10.	Dr. Wolfgang Clemens	(Vol)	16.10.	Margareta Linke	(Ha)
	18.10.	Philipp Basler	(Tu)	22.10.	Monika Schaa	(Gym)
	22.10.	Benedikt Schmidt	(Ho)	29.10.	Hannah Viehoff	(Bas)
	30.10.	Jan Breuing	(Bas)	30.10.	Gisela Eichberger	(Gym)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Badminton (12)

5. Petra Syring
12. Christian Sommer
29. Manfred Hotze

Basketball (10)

1. Carolin Osterhorn
1. Hagen Reichelt
2. Jasper Platz
3. Lars Hammerschmidt
3. Julia Glanz
4. Philipp Stucke
4. Ulrich Jann
11. Metja Fehrmann
12. Katrin Hölscher
12. Klaus Grünke
14. Dr. Irene Knöchel-Schiffer
15. Harald Grohmann
18. Patrick Lee
18. Günter Wieske
24. Hartmut Käwert
24. Wolfgang Biel
27. Kristin Schwartau
27. Eberhard Rehde
27. Dagmar Martin
28. Anne-Katrin Löchte
28. Lutz Turowsky
29. Christian Ziervogel
31. Michael Radeklau

Gymnastik (02)

1. Karin Lütze-Leupold
2. Ingrid Otto
4. Insa Schulze
4. Ulrich Klaass
4. Heike Schmiedeberg
5. Anneliese Heilmann
6. Christa Tauchert
9. Waltraud Preussner
9. Ines Mikoleit
9. Erika Nicklaus
10. Ingeborg Jeworrek
10. Gerd Naegle-Hennig
10. Ingrid Höher
13. Sabine Jahnke
13. Renate Lösche
13. Erika Schröder
14. Monika Schwentner
15. Evelynne Hammel
16. Margitta Schröder
17. Sigrid Schulte
17. Ingrid Mentel
20. Inge Morgenroth
23. Dr. Marianne Danisevskis
23. Heike Grandt
24. Ute Schulz
25. Angela Ohm
26. Henriette Pahl
27. Monika Mette

29. Katrin Gaydoul-Gooren
30. Margret Riepl-Neubauer

Handball (09)

6. Carola Jaekel
15. Klaus Weil
16. Kerstin Weber
18. Ingo Schwanitz
23. Hans Günther
24. Alfred Balke
26. Heike Stenzel
28. Hans-Joachim Tilgner
29. Kerstin Patzler

Hockey (13)

5. Matthias Schöner
9. Florian Bahm
9. Roland Pergl
11. Simone Lamprecht
16. Kai Schmid
19. Jörg Koselowsky
20. Anatol Lemke
21. Katja Langer

Leichtathletik (07)

9. Heidi Wolter
15. Wilfried Roder
20. Harald Jänisch
24. Susanne Pellnitz
28. Hans-Herbert Jirsak

Schwimmen (06)

10. Helmut Erk
23. Rüdiger Schulz
27. Regine Wiedermann

Trampolin (03)

13. Dr. Renée Menéndez

Turnen (01)

1. Ludwig Förster
1. Werner Maass
4. Heinz Bardehle
5. Herbert Schräkamp
8. Christiane Curio
11. Marlene Demuth
11. Arno Prætzl
12. Beate Penzlin
12. Angelika Hönckle
15. Werner Jost
21. Heide Werner
25. Rita Hageböcker
26. Horst Jordan
28. Lilli Göbel
31. Helmut Henze

Volleyball (11)

1. Claudia Schuster
7. Anneliese von Weiss
7. Dr. Ulrich Ratzeburg
20. Thomas Stolpmann
27. Dirk Schramm
28. Dr. Karl-Heinz Löchte

(Ohne Gewähr)

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

74. Jahrgang

November 11/94



EINLADUNG

Der Vorstand lädt ein zur Fortsetzung des außerordentlichen Vereinstages vom 30. Mai 1994.

Zeit: 22. November 1994, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal der Johanneskirche, Ringstr. 36 / Johanneskirchplatz, Bus 283
Zweck: siehe TOP 4
Begründung: Auf dem a.o. Vereinstag konnten die angekündigten Anträge auf Satzungsänderungen aus Zeitgründen nicht mehr behandelt werden.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Anträge auf Satzungsänderungen (Einzelheiten siehe Seite 3 dieses Heftes)
5. Verschiedenes

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT FÜR TUSLI!

HOCKEYMÄDCHEN AUCH AUF DEM FELD ERFOLGREICH!
WIR GRATULIEREN!